

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

2010

Ausgegeben zu Speyer 15. Oktober 2010

Nr. 7

Inhalt:

Bekanntmachungen

Kollekte für die Friedensdienste 182

Kollekte für die ökumenische Diakonie 183

Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche..... 184

Kollektenplan für das Jahr 2011 185

52. Aktion BROT FÜR DIE WELT 187

Fürbitte für die Tagung der Landessynode 193

Gottesdienste anlässlich von Kasualien an allen Wochentagen 193

Stellenausschreibungen 194

Dienstnachrichten 194

Mitteilungen..... 197

Speyer, 1. September 2010

Az.: III 360/18

Kollekte für die Friedensdienste

Nach dem Kollektenplan 2010 (ABl. 2009 S. 138) ist in unserer Landeskirche am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 14. November 2010, eine Kollekte für die Friedensdienste zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

„*Es ist Krieg. Entrüstet Euch!*“ So lautet die Losung der Ökumenischen Friedensdekade, die im November 2010 wieder deutschlandweit zum Nachdenken, Beten und Handeln für den Frieden einlädt. Das Dekade-Motto macht deutlich: Wir brauchen Menschen, die sich nicht abfinden mit Kriegen und den Opfern, die sie fordern. Wir brauchen Menschen, die Gottes Perspektive einer friedlichen Welt sichtbar werden lassen.

In diesem Sinne haben die Mitglieder der Pfälzischen Landessynode letztes Jahr bekräftigt, dass zivile Maßnahmen der Konfliktbearbeitung den Vorrang haben müssen vor militärischem Eingreifen. Sie betonen: „Die Landessynode sieht es als bleibende Aufgabe kirchlicher Arbeit, der Gewöhnung an Gewalt entgegenzuwirken.“

Um die scheinbare Selbstverständlichkeit kriegerischer Gewalt zu überwinden und die biblische Botschaft von Frieden und Versöhnung lebendig werden zu lassen, haben sich auf evangelischer Seite 35 Friedensdienste zur *Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden* zusammengeschlossen. Sie arbeiten für Verständigung statt Konfrontation, für Frieden auf der Erde und mit der Erde. Gegen vielfältige Formen der Ausgrenzung stärken sie die Teilhabe am Leben und wirken darauf hin, dass Perspektivlosigkeit und terroristische Gewaltbereitschaft keinen Nährboden finden.

Im In- und Ausland, in Flüchtlingslagern, Gedenkstätten und sozialen Brennpunkten fördern christliche Friedensdienste den Abbau von Vorurteilen und Gewaltbereitschaft. Sie tragen bei zur Linderung von Kriegsfolgen und zur Aussöhnung verfeindeter Gruppen.

In unserer Landeskirche bietet die Speyerer *Arbeitsstelle Frieden und Umwelt* Hilfen zur Friedens- und Umwelterziehung an. Sie fördert Projekte, die der Gewalt gegen Mensch und Schöpfung entgegenwirken.

Mit der heutigen Volkstrauertags-Kollekte unterstützen Sie die Arbeit christlicher Friedensdienste für Gewaltminderung, für Versöhnung und Verständigung.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 6. Dezember 2010, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

Speyer, 2. September 2010

Az.: III 360/09-5

Kollekte für die ökumenische Diakonie

Nach dem Kollektenplan ist am Mittwoch, 17. November 2010 (Buß- und Betttag), die Kollekte für die Ökumenische Diakonie zu erheben. Sie wird zur Finanzierung der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit verwendet.

Für die Abkündigung im Gottesdienst kann nachstehender Aufruf verwendet werden:

Das Diakonische Werk Pfalz bittet die Kirchengemeinden am heutigen Buß- und Betttag um die Unterstützung seiner entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

In Gemeindeveranstaltungen, Fort- und Weiterbildung, Projekten und Kampagnen wollen Mitarbeitende der Diakonie sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unserer Landeskirche Kinder, Jugendliche und Erwachsene für entwicklungspolitische Themen und Fragestellungen sensibilisieren und zu entsprechendem Handeln ermutigen. Im Jahr 2010 soll die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ die Diskussion und das Handeln bestimmen.

Deutschland soll zukunftsfähig werden! Wir wollen mit unserer Art zu leben und zu wirtschaften weder Natur, noch Mitmenschen, noch zukünftige Generationen ausbeuten. Es sieht aus, als ob mit dieser Forderung offene Türen eingerannt werden.

Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind in aller Munde. Doch die vorherrschenden Nachhaltigkeitsstrategien sind weit von dem notwendigen Kurswechsel entfernt. Das Ziel ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, soziale Gerechtigkeit und eine solide, selbstbestimmte wirtschaftliche und soziale Entwicklung in allen Ländern.

Der Raubbau an Natur und Menschen sowie die Folgen des Klimawandels treffen die Ärmsten auf der Welt am härtesten. Deshalb hat „Brot für die Welt“ gemeinsam mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ in einer globalisierten Welt“ herausgegeben.

Die „Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik in der Evangelischen Kirche der Pfalz“ nimmt die Studie zum Anlass, um in unserer Landeskirche eine gesellschaftliche Debatte über eine global nachhaltige Entwicklung und über Deutschlands Beitrag auf diesem Weg anzuregen. Machen Sie mit und mischen Sie sich ein!

Herzlichen Dank für Ihre Kollekte!

Hintergrundinformation:

Die Studie sowie die Arbeitshilfe zur Studie „Den Kurs wechseln – neue Wege gehen – Zukunft fair teilen“, können Sie beim Diakonischen Werk Pfalz, Telefon: 06232-664166, E-Mail: ellen.ritter@diakonie-pfalz.de, bestellen.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 10. Dezember

2010, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 9. September 2010
Az.: III 520/21(I)-13

Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche

Nach dem Kollektenplan für das Jahr 2010 (ABl. 2009 S. 138) ist in unserer Landeskirche am Letzten Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag, dem 21. November 2010, eine Kollekte für die Hospizhilfe zu erheben.

Vorschlag zur Kanzelabkündigung:

Menschen wünschen sich, ihre letzte Lebenszeit zu Hause in vertrauter Umgebung zu verbringen. Nicht wenige erkranken, brauchen Pflege. Irgendwann beginnt dann die Zeit des Sterbens. Neben der Pflege brauchen Menschen dann besonders das Gefühl von Nähe und die Möglichkeit, über all das zu reden, was sie bewegt. Es ist eine schwierige Zeit für den sterbenden Menschen und für seine Angehörigen, eine Zeit mit vielen Fragen, intensiven Gefühlen.

Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste können Sterbenden und ihren Angehörigen helfen, mit dieser schwierigen Situation besser zurecht zu kommen. Sie begleiten, beraten, vermitteln Hilfen. Die Mitarbeitenden nehmen sich Zeit für Gespräche oder sind einfach da.

Dieser Dienst kann kostenlos in Anspruch genommen werden. Finanziert wird die Arbeit über die Krankenkassen, kirchliche und öffentliche Zuwendungen und nicht zuletzt durch Spenden.

Bitte unterstützen Sie die Hospizhilfe der Diakonie mit ihrer heutigen Spende.
Herzlichen Dank!

Hintergrundinformation:

Im Gebiet der Evangelischen Kirche der Pfalz gibt es 13 Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste. Die 29 ehrenamtlichen Hospizgruppen arbeiten zum größten Teil mit den Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdiensten zusammen. Zwei stationäre Hospize und vier Palliativstationen runden die flächendeckende Versorgung der Menschen im Bereich der Hospizhilfe ab.

In den Hospizgruppen engagieren sich etwa 360 Hospizhelferinnen und -helfer. Diese werden durch Grund- und Aufbaueminare auf ihre Tätigkeit vorbereitet. 2009 haben die Hospizgruppen rund 500 schwer kranke und sterbende Menschen begleitet. Auch trauernde Angehörige wurden begleitet.

Für weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Werkes der Pfalz, Speyer, zur Verfügung.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 13. Dezember 2010, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 15. September 2010
Az.: III 360/00

Kollektenplan für das Jahr 2011

9. Januar	1. Sonntag nach Epiphantias	Kollekte für die Partnerkirchen in Übersee
30. Januar	4. Sonntag nach Epiphantias	Kollekte für die Bibelverbreitung in der Welt
6. März	Estomihi	Kollekte für den Kirchentag
27. März	Okuli	Kollekte für rassistisch Unterdrückte
22. April	Karfreitag	Kollekte für die Evangelische Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim
2. Juni	Christi Himmelfahrt	Kollekte für die Weltmission
12. Juni	Pfingstsonntag	Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“
3. Juli	2. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit (Anordnung der EKD)

7. August	7. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (Anordnung der EKD)
21. August	9. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für das Diakonische Werk der EKD (Anordnung der EKD)
18. September	13. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Evangelische Landeskirche Anhalts
16. Oktober	17. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Aufgaben in der pfälzischen Diakonie
13. November	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag	Kollekte für die Friedensdienste
16. November	Buß und Betttag	Kollekte für die ökumenische Diakonie
20. November	Letzter Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag	Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche
In mindestens einem Gottesdienst am 24. Dezember, Heiligabend		Kollekte „Brot für die Welt“ (Empfehlung der EKD)

Dazu kann der Landeskirchenrat bis zu drei weitere Kollekten anordnen, wenn akute Notstände auftreten.

Speyer, 28. September 2010

Az.: III 520/05 (1)

Aufruf

Zur 52. Aktion BROT FÜR DIE WELT

Aufruf des Kirchenpräsidenten zur 52. Aktion „Brot für die Welt“ „Es ist genug für alle da“

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freundinnen und Freunde der Aktion „Brot für die Welt“!

Es ist genug für alle da, wenn wir teilen. Dies zeigt auf eindruckliche Weise die biblische Geschichte von der Speisung der Fünftausend. Jesus fordert seine Freunde auf, den Menschen zu essen zu geben; Ausreden und Hoffnungslosigkeit zählen dabei nicht. So stellt er sie und alle Nachfolgenden vor eine große Aufgabe.

Das Problem des Hungers in der Welt ist bis heute nicht gelöst. Im Gegenteil: Die Zahl der Hungernden ist gewachsen. Erstmals leiden über eine Milliarde Menschen an Hunger. Die Folgen sind dramatisch. Täglich sterben rund 25 000 Menschen an Mangelernährung. Beinahe 200 Millionen Heranwachsende zwischen 5 und 14 Jahren müssen hart arbeiten. Mehr als 100 Millionen Kinder und Jugendliche leben ohne Schutz auf der Straße. In den meisten Entwicklungsländern können Frauen immer noch kein selbstbestimmtes Leben führen. Armut, Krankheiten und Gewalt prägen das Leben in den Slums.

„Brot für die Welt“ stellt sich diesen Herausforderungen. Seit 52 Jahren erinnert das evangelische Hilfswerk daran: Keiner lebt für sich allein. Nur miteinander lässt es sich in der vielfältig bedrohten Schöpfung überleben.

Deshalb hilft „Brot für die Welt“ gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen Menschen, besser mit zum Teil schwierigsten Lebensbedingungen umzugehen. Im Norden von Bangladesch beispielsweise wird die ländliche Bevölkerung dabei unterstützt, mit nachhaltigen Methoden hohe Erträge zu erzielen. In Kamerun finden junge Mädchen und Frauen Ausbildung, um sich selbst versorgen zu können. In Südafrika erhalten Aids-Waisenkinder wieder eine Lebensperspektive.

Indem wir unsere Lebensgrundlagen mit anderen teilen, markieren wir ein deutliches Gegenzeichen der Hoffnung – gerade dort, wo sich Hoffnungslosigkeit ausbreiten will. Wir setzen uns auch im 52. Jahr von „Brot für die Welt“ dafür ein, dass viele Menschen die segensreiche Erfahrung machen, dass für sie genug da ist. Deshalb startet „Brot für die Welt“ seine 52. Spendenaktion unter dem hoffnungsvollen Motto: „Es ist genug für alle da“.

Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, die Sie „Brot für die Welt“ in unserer Landeskirche unterstützen, gilt mein besonderer Dank!

Bitte helfen Sie mit, dass auch im Jahr 2010 genug für alle da ist.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Christian Schad

Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz

2. Pfälzer „Brot für die Welt“- Projekte

2.1. Bangladesch: „Die Saat geht auf“

Sie sprechen ihre eigene Sprache und feiern eigene Feste. Sie leben ihren christlichen Glauben. Bei ihnen sind es die Frauen, die in der Familie den Ton angeben. All das unterscheidet die Garo von der überwiegenden Zahl der Menschen in Bangladesch. Ihre Welt jedoch ist in Gefahr: Die ehemals dichten Urwälder Madhupurs im Norden, wo die Garo zuhause sind, müssen Kautschuk-, Bananen- oder Ananasplantagen weichen. Die Garos werden verdrängt, viele von ihnen flüchten in den Alkohol, die Jugend wächst ohne Perspektive auf und wandert ab, viele Mädchen gleiten ab in die Prostitution.

Diesem Trend widersetzt sich die Kirche von Bangladesch mit einem ländlichen Entwicklungsprojekt – gefördert von „Brot für die Welt“. Es soll den Garo helfen, in ihrer Heimat zu bleiben und sich von dem zu ernähren, was die Erde ihnen schenkt. Und so lernen sie, mit dem Anbau von Gemüse ein Einkommen zu erwirtschaften. Etwa 250 Haushalte sind zudem in die Produktion von organischem Dünger eingestiegen, den sie auf dem Markt verkaufen. Andere wiederum züchten Pilze und haben sich damit ein zusätzliches Standbein aufgebaut. Die Garos werden auch dabei unterstützt, ihre eigene Musik zu bewahren und ihre traditionellen Feste zu feiern.

Das Projekt soll vor allem den jungen Garo eine Perspektive in ihrer Heimat bieten. Die jungen Leute werden darin bestärkt, die Tänze, Feste und Musik ihrer Vorfahren zu bewahren. Unter ihnen wachsen Führungskräfte heran, die die Sache der Garo selbstbewusst vertreten können.

2.2. Kamerun: „Lernen statt heiraten“

Die Provinz „Äußerster Norden“ ist die ärmste Region Kameruns. 70 Prozent der Bevölkerung müssen mit weniger als einem Euro pro Tag auskommen. Die an sich schon schwierigen Lebensumstände sind für Frauen und Mädchen ganz besonders problematisch: Die Einstellung der Eltern zu Erziehung, Bildung und Berufstätigkeit des „schwachen Geschlechts“ ist stark durch ein patriarchalisches Traditionsbewusstsein bestimmt. So wird die Bildung von Mädchen in vielen Familien als unwichtig betrachtet. Nur vier von zehn Mädchen gehen in die Schule. Und von diesen müssen viele den Schulbesuch vorzeitig beenden, um fast noch im Kindesalter verheiratet zu werden oder Feldarbeit zu verrichten. Da verwundert es wenig, dass sechs von sieben Frauen über 15 Jahre weder lesen noch schreiben können. „Brot für die Welt“ setzt sich für die Bildung von Frauen ein.

Avenir Femme wurde 1995 von sieben engagierten Frauen aus Maroua gegründet. „Wir wollten Mädchen helfen, nicht mehr so früh heiraten zu müssen“, erklärt Estelle Madanagole, Lehrerin und Gründungsmitglied von AF. Mit 18 Schülerinnen fing die Organisation an. Heute sind es jedes Jahr bis zu 100 junge Frauen, die bei Avenir Femme lesen und schreiben lernen, einen Schulabschluss nachholen oder sich zur Schneiderin ausbilden lassen.

2.3. Südafrika: Aids-Foundation South Africa (AFSA)

Etwa fünf Millionen Menschen – rund 20 Prozent der Bevölkerung Südafrikas – sind mit dem HI-Virus infiziert. Täglich sterben 600 Menschen an den Folgen von Aids. In keiner anderen Provinz gibt es so viele infizierte Menschen wie in KwaZulu/Natal. Offiziell spricht man von 33 Prozent der Bevölkerung. Doch es wird vermutet, dass es deutlich mehr sind. Bereits jetzt gibt es 660.000 Waisenkinder, deren Eltern an Aids gestorben sind. Wenn die Eltern sterben, übernehmen meist Großeltern, Verwandte oder Nachbarn die Verantwortung für die Kinder. Doch sie sind damit oft überfordert. So zerstören die Krankheit und der Tod der Eltern auch die Lebensperspektive der Kinder. In Südafrika engagieren sich zahlreiche kleine Organisationen und Gruppen in der besonders betroffenen Provinz KwaZulu/Natal in der Aids-Arbeit. Oft handelt es sich dabei um dörfliche Initiativen, die dem Leid ihrer Nachbarn nicht länger untätig zusehen wollen. Was ihnen fehlt, sind fachliches Wissen und finanzielle Mittel. Die „Aids Foundation South Africa“ (AFSA) hilft den Basisgruppen durch fachliche Beratung und mit Geld aus einem eigens dafür eingerichteten Fonds. In den nächsten drei Jahren will AFSA 16 Initiativen, die sich für Aids-Aufklärung engagieren und betroffenen Familien helfen, finanziell unterstützen und fachlich beraten.

3. Die pfalzweite Eröffnung der 52. Aktion „Brot für die Welt“ im Kirchenbezirk Pirmasens

Am 28. November 2010 wird die 52. Aktion „Brot für die Welt“ in Pirmasens feierlich eröffnet. Sie steht unter dem Motto „Es ist genug für alle da“.

Folgende Veranstaltungen, zu denen wir herzlich einladen, finden statt:

Samstag, 27. November:

Adventsmarkt um die Lutherkirche zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“

Ort: Lutherkirche, Hauptstraße 58-60, 66953 Pirmasens

Zeit: 10 Uhr

Sonntag, 28. November:

Festgottesdienst anlässlich der pfalzweiten Eröffnung der 52. Aktion „Brot für die Welt“

Predigt: Kirchenpräsident Christian Schad

Projektinformation: Frau Elisabeth Moussa Tchitoya aus Kamerun wird das Projekt „Lernen statt heiraten“ vorstellen.

Ort: Lutherkirche, Hauptstraße 58, 66953 Pirmasens

Zeit: 10 Uhr

Kindergottesdienst anlässlich der pfalzweiten Eröffnung der 52. Aktion „Brot für die Welt“

Ort: Gemeindesaal bei der Lutherkirche, Hauptstraße 58, 66953 Pirmasens

Zeit: 10 Uhr

Empfang

Beim Empfang stellen Gruppen und Initiativen aus dem Kirchenbezirk Pirmasens ihre Fundraising-Aktivitäten zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ vor. Kinder und Jugendliche gestalten den Empfang mit.

Ort: Luthersaal, Eingang über Pfarrgasse 6a, 66953 Pirmasens

Zeit: 11 Uhr

4. Hinweise für die Durchführung der 52. Aktion

Es wird empfohlen, die Gottesdienste in den Gemeinden am 1. Advent unter das Thema „Brot für die Welt“ zu stellen und bei der Durchführung der Sammlung die von „Brot für die Welt“ angebotenen Materialien zu benutzen.

Die Aktion ist im Gottesdienst anzukündigen; dabei ist auf die Weihnatskollekte besonders hinzuweisen.

Mit den übersandten Spendentüten soll folgendermaßen verfahren werden:

1. Sammlung im Gottesdienst: Die Spendentüten werden im Gottesdienst ausgegeben und in den folgenden Gottesdiensten wieder eingesammelt (Aufstellung einer Urne zum Einwurf, öffnen und zählen durch die Presbyter/innen jeweils nach dem Gottesdienst).

2. Haussammlung: Die Spendentüten werden in alle evangelischen Haushalte ausgebracht und (möglichst durch zwei Helfer/innen) wieder abgeholt, wobei der/die Spender/in die Übergabe seiner/ihrer zugeklebten Spendentüte auf der Liste bestätigt. Die Spendentüten können auch in einen versiegelten Behälter eingeworfen werden, der im Pfarramt geöffnet wird.

3. Es wird empfohlen, Firmen besonders anzusprechen. Dies geschieht am besten durch ein persönliches Schreiben des Ortspfarrers/der Ortspfarrerin unter Beifügung des vorhandenen Werbematerials. Zweckmäßig ist die Angabe der Bankverbindung mit Kontonummern der Kirchengemeinde.

4. In den Gemeinden sollten Veranstaltungen und Aktionen zum Thema „Brot für die Welt“ stattfinden.

5. Die Medienzentrale der Landeskirche, Postanschrift Roßmarktstr. 4, 67346 Speyer, Tel.: 06232-667415 sowie das Diakonische Werk Pfalz, Referat „Brot für die Welt“, Karmeliterstraße 20, 67346 Speyer, Tel.: 06232-664124, vermitteln einschlägige Materialien und Medien. Die zuständige Referentin „Brot für die Welt“ im Diakonischen Werk Pfalz berät und unterstützt die Gemeinden auf Anfrage vor Ort.

Abrechnung:

Es wird gebeten, das Sammelergebnis der Gemeinden bis spätestens 1. März 2011 an die Dekanate zu überweisen. Die Dekanate rechnen bis spätestens 1. April 2011 mit dem Diakonischen Werk Pfalz ab und zahlen die Gesamtbeiträge auf das Sonderkonto des Diakonischen Werkes Nr. 1 000 9 Stichwort BROT FÜR DIE WELT bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) ein. Für die Gesamtabrechnung bis zum 1. April 2011 sind die vom Diakonischen Werk zur Verfügung gestellten Abrechnungsformulare zu benutzen.

Kollekte an Heilig Abend bzw. 1. Weihnachtsfeiertag für die 52. Aktion „Brot für die Welt“

Die Kollekte für die 52. Aktion „Brot für die Welt“ ist nach Absprache mit dem Landeskirchenrat in mindestens einem Gottesdienst am Heiligen Abend zu erheben. An diesem Tag soll in den Gottesdiensten der Gemeinden, unter Verwendung der in diesem Amtsblatt enthaltenen Aufrufe bzw. Hinweise, das Anliegen von „Brot für die Welt“ in besonderer und eindringlicher Weise mitgeteilt werden.

Die Meldung über das Ergebnis der Weihnachtskollekte erbitten wir bis zum 20. Januar 2011.

Die Kollekte selbst ist ohne Abzug umgehend nach ihrer Erhebung über die Dekanate auf das Sonderkonto des Diakonischen Werkes Nr. 1 000 9 „Brot für die Welt“ bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) zu überweisen. In der Gesamtabrechnung der Dekanate ist das Kollektenergebnis nochmals aufzuführen.

5. Rückblick

Die 51. Aktion „Brot für die Welt“ wurde am 29. November 2009 in Rockenhausen pfalzweit eröffnet. Sie stand unter dem Motto „Es ist genug für alle da“.

Die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und Aktionen war Aufgabe des Referates „Brot für die Welt“ im Diakonischen Werk Pfalz in Kooperation mit einer Projektgruppe des Kirchenbezirkes Rockenhausen.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die durch ihre Mitarbeit das Gelingen der Veranstaltungen und Aktionen unterstützt haben.

Das Spendenaufkommen im Jahr 2009 betrug 1.320.344 Millionen Euro. In der Pfalz wurde das höchste Spendenaufkommen im Kirchenbezirk Obermoschel (3,59 Euro pro Kirchenmitglied) erzielt, gefolgt vom Kirchenbezirk Bad Dürkheim (2,27 Euro pro Kirchenmitglied) und dem Kirchenbezirk Frankenthal (1,54 Euro pro Kirchenmitglied).

Allen Spender/innen und Sammler/innen sagen wir ganz herzlichen Dank für ihre Treue und Verantwortung gegenüber unseren Mitgeschwistern in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Jahresrechnung Brot für die Welt 2009

Lfd. Dekanat Nr.	Weihnachts- kollekte 2008	Sammel- ergebnis 2009	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008	Differenz	Differenz in %	Gemeinde- gliederzahlen 2009	Ergebnis pro Gemeinde- gliederzahlen	Platz- Nr.
1	Bad Bergzabern	7.191,35 EUR	16.088,36 EUR	23.279,71 EUR	22.302,38 EUR	977,33 EUR	18.119	1,28 EUR	8
2	Bad Dürkheim	13.430,83 EUR	47.041,11 EUR	60.471,94 EUR	58.006,60 EUR	2.465,34 EUR	26.673	2,27 EUR	2
3	Frankenthal	17.601,90 EUR	27.251,10 EUR	44.853,00 EUR	43.252,59 EUR	1.600,41 EUR	29.199	1,54 EUR	3
4	Germersheim	9.282,11 EUR	23.411,21 EUR	32.693,32 EUR	33.061,48 EUR	-368,16 EUR	31.734	1,03 EUR	14
5	Grünstadt	12.811,78 EUR	12.970,72 EUR	25.782,50 EUR	24.307,86 EUR	1.474,64 EUR	21.531	1,20 EUR	9
6	Homburg	17.039,80 EUR	31.243,84 EUR	48.283,64 EUR	47.600,87 EUR	682,77 EUR	51.205	0,94 EUR	17
7	Kaiserslautern	9.059,80 EUR	17.168,08 EUR	26.227,88 EUR	28.941,47 EUR	-2.713,59 EUR	42.524	0,62 EUR	20
8	Kirchheimbolanden	6.642,51 EUR	14.949,80 EUR	21.592,31 EUR	19.061,70 EUR	2.530,61 EUR	19.272	1,12 EUR	11
9	Kusel	6.690,07 EUR	17.878,03 EUR	24.568,10 EUR	24.525,17 EUR	42,93 EUR	25.853	0,95 EUR	16
10	Landau	23.427,22 EUR	30.846,00 EUR	54.273,22 EUR	55.293,83 EUR	-1.020,61 EUR	36.919	1,47 EUR	5
11	Lauterecken	4.002,21 EUR	6.994,63 EUR	10.996,84 EUR	13.066,23 EUR	-2.069,39 EUR	11.269	0,98 EUR	15
12	Ludwigshafen	17.523,76 EUR	48.310,88 EUR	65.834,64 EUR	64.473,95 EUR	1.360,69 EUR	47.408	1,39 EUR	7
13	Neustadt	23.285,09 EUR	47.262,64 EUR	70.547,74 EUR	69.342,11 EUR	1.205,63 EUR	46.705	1,51 EUR	4
14	Obermoschel	4.413,42 EUR	30.247,00 EUR	34.660,42 EUR	26.374,24 EUR	8.286,18 EUR	9.664	3,59 EUR	1
15	Otterbach	9.869,77 EUR	13.186,86 EUR	23.056,63 EUR	24.465,61 EUR	-1.408,98 EUR	22.019	1,05 EUR	13
16	Pirmasens	13.615,93 EUR	26.795,00 EUR	40.410,93 EUR	36.121,82 EUR	4.289,11 EUR	45.415	0,89 EUR	18
17	Rockenhausen	3.211,91 EUR	5.955,01 EUR	9.166,92 EUR	9.232,55 EUR	-65,63 EUR	8.280	1,11 EUR	12
18	Speyer	15.762,56 EUR	40.801,76 EUR	56.564,32 EUR	62.242,81 EUR	-5.678,49 EUR	48.276	1,17 EUR	10
19	Winnweiler	7.016,74 EUR	14.846,84 EUR	21.863,58 EUR	20.121,60 EUR	1.741,98 EUR	15.140	1,44 EUR	6
20	Zweibrücken	14.643,21 EUR	19.532,82 EUR	34.176,03 EUR	40.948,70 EUR	-6.772,67 EUR	40.847	0,84 EUR	19
Zwischensumme:		236.521,97 EUR	492.781,69 EUR	729.303,67 EUR	722.743,57 EUR	6.560,10 EUR	598.052		
Allgem. Spenden				20.452,14 EUR	33.642,66 EUR	-13.190,52 EUR			
Endsumme:		236.521,97 EUR	492.781,69 EUR	749.755,81 EUR	756.386,23 EUR	-6.630,42 EUR			
						+0,91%			
						-39,21%			
						-0,88%			

Speyer, 20. September 2010
Az.: I 130/02

Fürbitte für die 4. Tagung der 11. Landessynode vom 18. bis 20. November 2010

Die Landessynode wird vom 18. bis 20. November zu ihrer diesjährigen Herbsttagung in Speyer, Evangelische Diakonissenanstalt, Hilgardstraße 26, zusammentreten.

Auf der Tagesordnung stehen die Beratungen zur Haushaltsplanung für die Jahre 2011 und 2012 sowie die Verabschiedung der erforderlichen Gesetze hierzu.

Darüber hinaus befasst sich die Landessynode u.a. mit dem Entwurf der Taufagende, verbunden mit Informationen zum Taufprojekt der Landeskirche 2011, dem Pfarrwohnungspflichtänderungsgesetz, Änderungen der Gesetze über die Bildung der Gesamtkirchengemeinden und das Mitarbeitervertretungsrecht sowie Eckpunkten zur Reform der Wahlordnung. Verhandlungsgegenstand ist auch die Erteilung der Entlastung für die Haushaltsrechnung 2008 und 2009.

Wir bitten, in den Gottesdiensten am drittletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 7. November 2010, und am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 14. November 2010, der Synode und ihren Beratungen in den Gemeindegottesdiensten fürbittend zu gedenken.

*

Speyer, 14. September 2010
Az.: IV 310/00

Gottesdienste anlässlich von Kasualien an allen Wochentagen

Aus gegebenem Anlass weist der Landeskirchenrat darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) Gottesdienste anlässlich von Kasualien grundsätzlich an allen Wochentagen zu halten haben, soweit keine Gründe, die außerhalb des Verantwortungsbereichs des Pfarramtes liegen, entgegenstehen. Eine generelle Festlegung zum Beispiel, dass an bestimmten Wochentagen (montags oder samstags) keine Beerdigungen stattfinden, obwohl dies seitens der Friedhofsverwaltung möglich wäre, ist unzulässig und stellt eine Dienstpflichtverletzung dar.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Zu besetzen sind

**die Gemeindediakonenstelle
in der Prot. Kirchengemeinde Odenbach**

sowie die

**Jugendreferentenstelle 1
im Kirchenbezirk Bad Dürkheim**

Bewerber können sich unter Vorlage der üblichen Bewerbungsunterlagen Jugendreferentinnen/Jugendreferenten und Gemeindediakoninnen/Gemeindediakone mit einem **unbefristeten Arbeitsvertrag** im Dienst der Evangelischen Kirche der Pfalz.

Bewerbungen sind bis spätestens 12. November 2010 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

DIENSTNACHRICHTEN

E r n a n n t wurde zur Vikarin bzw. zum Vikar

Astrid G r o b , Ramstein-Miesenbach,
Daniela S c h w a r z , Neustadt,
Ksymena W a s z k i e w i c z , Frankenthal,

mit Wirkung vom 13. September 2010 und

Thorsten G r a s s e , Hattersheim, mit Wirkung vom Wirkung vom 6. Oktober 2010.

V e r l i e h e n wurde die Pfarrstelle

H o c h s p e y e r Pfarrer Heinrich Max E i s f e l d , Kaiserslautern, mit Wirkung vom 1. September 2010.

Ü b e r t r a g e n wurde

die Stelle des Referenten eines landeskirchlichen Beauftragten für den Religionsunterricht beim L a n d e s k i r c h e n r a t Pfarrer Thomas N i e d e r b e r g e r , Fußgönheim, unter gleichzeitiger Ernennung zum Kirchenrat, mit Wirkung vom 1. August 2010;

die hauptamtliche Verwaltung der Pfarrstelle

S t . J u l i a n Pfarrerin Dorothea H e l f r i c h , St. Julian, mit Wirkung vom 1. Oktober 2010;

die nebenamtliche Verwaltung der Pfarrstelle

S t . J u l i a n Pfarrerin Regine G r o ß m a n n , Ulmet, mit Wirkung vom 15. August 2010 bis einschließlich 30. September 2010.

Z u g e o r d n e t zur Dienstleistung wurde

dem Kirchenbezirk K u s e l mit Schwerpunkt Krankenhauseelsorge Pfarrerehepaar Daniela und Daniel M a c c h i n i , Hüffler, mit Wirkung vom 16. August 2010, mit 50 v. H. des vollen Dienstauftrages. Der Dienst auf der Pfarrstelle Hüffler bleibt davon unberührt.

F r e i g e s t e l l t wurde

zum Dienst bei der Pommerschen Evangelischen Kirche Pfarrer Manfred R o o s , Rockenhausen, für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis längstens 31. März 2011.

In den R u h e s t a n d getreten ist

Kirchenrat Ulrich P a s e d a c h , Ludwigshafen, mit Ablauf des Monats September 2010.

E n t l a s s e n wurde aus dem Dienst der Landeskirche

Pfarrerin Sabine B e u t e r , Teltow, mit Ablauf des Monats Juli 2010.

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
selbst wenn er stirbt.
Johannes 11, 25

Der Herr über Leben und hat aus dieser Zeit
Pfarrer i. R. Heinz-Günter Haas
in Landau am 21. August 2010 im Alter von 80 Jahren abgerufen.

MITTEILUNGEN

Auslandsdienst in Johannesburg (Südafrika)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Bryanston sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2011 für die Dauer von zunächst sechs Jahren für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Südafrika (N-T)

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden die Gemeinde unter www.kirchenweb.net/ausland_oekumene/41463.html und die Kirche unter www.elcsant.org.za. Sie hat ihren Sitz in einem wohlsituierten Vorort von Johannesburg, und wendet sich insbesondere an die Deutschsprachigen in der Region. Neben dem Pfarramt gibt es einen Jugenddiakon, Laienprediger und viele engagierte, überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter. In der Gemeinde treffen sich derzeit dreizehn verschiedene Kreise, dazu gibt es einen Kindergarten. Neben den mit einem städtischen Gemeindepfarramt mit 535 Mitgliedern verbundenen Aufgaben und der damit einher gehenden Verantwortung sollen auch die Deutschen außerhalb des Kirchengemeindefelds in den Blick genommen werden.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- einen erfahrenen Seelsorger oder eine erfahrene Seelsorgerin, der/die gut predigen kann
- Offenheit und Impulse für neue Wege im Aufbau des Gemeindelebens und zur Öffnung für Außenstehende (Mission)
- die Fähigkeit zur Förderung und Befähigung der angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Gemeinde
- Gute Englischkenntnisse und angemessene Computerkenntnisse

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine interessante Tätigkeit mit engagierten Mitarbeitern
- ein geräumiges Gemeindezentrum
- ein ruhig gelegenes Pfarrhaus
- einen Dienstwagen (ein Führerschein wird benötigt)
- eine gute örtliche Infrastruktur mit deutscher Schule (mit Abitur u. Kindergarten)

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Führung eines Gemeindepfarramts. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennenlernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt vom Ehepartner bzw. der Ehepartnerin mitgetragen werden muss. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der ELKSA (N-T), dazu kommen eine Zu-

lage und Beihilfen durch die EKD. Die Verkündigungssprache ist in der Regel Deutsch.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Herr Torsten Böhmer M.A. (0511-2796-234) oder Frau Oberkirchenrätin Dr. Ruth Gütter (0511-2796-235) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 30. November 2010** an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage (möglichst per Email):

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

*

Auslandsdienst in Paris (Frankreich)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Paris sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. September 2011 für die Dauer von zunächst sechs Jahren für die Deutsche Evangelische Kirche in Paris für eineinhalb Pfarrstellen ein

Pfarrehepaar

für die selbständige, aktive und traditionsreiche Gemeinde. Schwerpunkte des Gemeindelebens bilden Gottesdienste, Seelsorge, Arbeit mit Kindern und Familien, Erwachsenenbildung, Musik und Kunst sowie der Kontakt zu den französischen Kirchen. Nähere Informationen finden Sie auf www.evangelischekircheparis.org.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Religionsunterricht an der Internationalen Deutschen Schule bis zum Abitur
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem französischen Umfeld
- gute französische Sprachkenntnisse
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Organisationstalent

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine Kirche mit Gemeinderäumen und einer geräumigen Pfarrwohnung mitten in der Stadt im 9. Arrondissement
- deutsche, französische und europäische Kindergärten und Schulen im Umfeld

Gesucht wird ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Führung eines Gemeindepfarramts. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Falls erforderlich, bieten wir Ihnen vor Dienstbeginn einen Aufbausprachkurs an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Herr OKR Christoph Ernst (0511-27 96 138) oder Frau Sabine Rulle (0511-27 96 128) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 30. November 2010** an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail:

Evangelische Kirche in Deutschland

Kirchenamt der EKD

Postfach 21 02 20

D-30402 Hannover

E-Mail: TeamPersonal@ekd.de